

Marc Deschka

Wörterbuch Medizin pocket

Extrait du livre

[Wörterbuch Medizin pocket](#)

de [Marc Deschka](#)

Éditeur : Börm Bruckmeier Verlag



<https://www.editions-narayana.fr/b24930>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

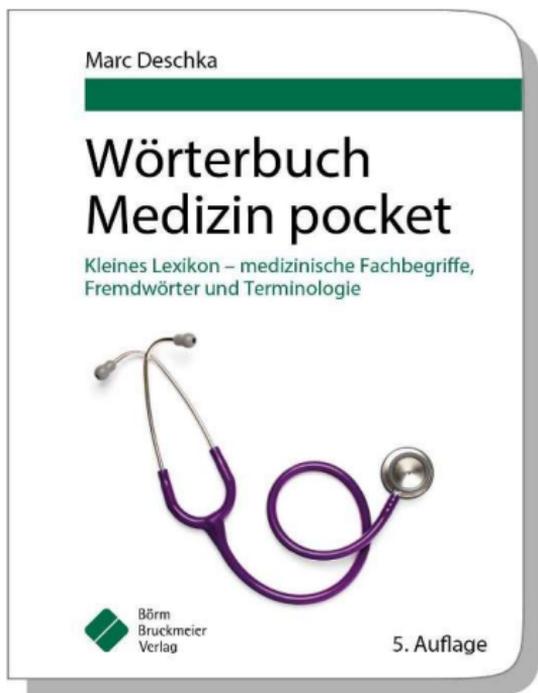
Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<https://www.editions-narayana.fr>



Ausgewählte Seiten als Leseprobe aus:



ISBN 978-3-89862-798-6
14,99 Euro [D]; 15,50 Euro [A]; 28,99 CHF

© 2019 Börm Bruckmeier Verlag GmbH

von Entzündungen bzw. Geschwulst-
erkrankungen; Abkürzungen: BSG, BKS



Abb. 84: BSG [12]

Blutkultur Bebrütung von Krankheitserregern einer Blutprobe in einem wachstumsfördernden Medium zur Diagnostik von Infektionserkrankungen



Abb. 85: Blutkulturflaschen

Blutplasma Plasma
Blutschwamm Angiom
Blutsenkung (sgeschwindigkeit) Blutkörperchengenkungsgeschwindigkeit
Blutserum Serum

Blutspiegel Konzentration von Substanzen im Blut, z.B. Arzneimittel

Bluttransfusion Transfusion

Blutungsanämie durch akute oder chronische Blutverluste ausgelöste Anämie

Blutungszeit grob orientierender Test der körpereigenen Blutgerinnung, bei dem nach einem etwa 3 mm tiefen Stich in das Ohrfläppchen die Zeit gemessen wird, bis die Blutung steht; Normalwert: 2–5 min

Blutzucker im Blut gelöste Glukose; Abkürzung: BZ

Blutzuckermessgerät Gerät zur Bestimmung des Blutzuckers aus einem auf einen Messstreifen aufgetropften Blutstropfen



Abb. 86: Blutzuckermessgerät [8]

Blutzuckertagesprofil über den Tag verteilte Messungen des Blutzuckers zur Erkennung von Abweichungen der Werte vom Normbereich; Abkürzung: BZTP

BMG Abkürzung für „Bundesministerium für Gesundheit“

BMI Abkürzung für *Body-Mass-Index*

Bobath-Konzept bewegungstherapeutisches Konzept für Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen aufgrund neurologischer Funktionsstörungen, z. B. nach Apoplexie

Body-Mass-Index Messziffer zur Einstufung des Körpergewichts; Abkürzung: BMI

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht (kg)}}{\text{Körperlänge}^2 (\text{m}^2)}$$

Abschürfungen zu beschreiben.
(Definition nach EPUAP & NPUAP 2009)

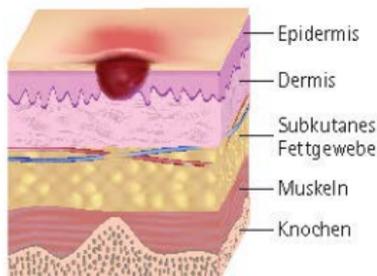


Abb. 134: Dekubitus Kategorie II [31]

Dekubitus Kategorie (Stufe/Grad) III

(Zerstörung aller Hautschichten)

Subkutanes Fett kann sichtbar sein, jedoch keine Knochen, Muskeln oder Sehnen. Es kann ein Belag vorliegen, der jedoch nicht die Tiefe der Gewebschädigung verschleiert. Es können Tunnel oder Unterminierungen vorliegen. Die Tiefe des Dekubitus der Kategorie/Stufe/Grad III variiert je nach anatomischer Lokalisation. Der Nasenrücken, das Ohr, der Hinterkopf und das Gehörknöchelchen haben kein *subkutanes* Gewebe, daher können Kategorie-III-Wunden dort auch sehr oberflächlich sein. Im Gegensatz dazu können an besonders adipösen Körperstellen extrem tiefe Kategorie-III-Wunden auftreten. Knochen und Sehnen sind nicht sichtbar oder tastbar.

(Definition nach EPUAP & NPUAP 2009)

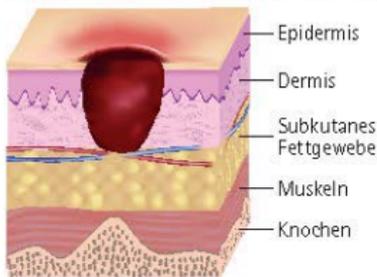


Abb. 135: Dekubitus Kategorie III [31]

Dekubitus Kategorie (Stufe/Grad) IV

(vollständiger Haut- oder Gewebeerlust)

Totaler Gewebeerlust mit freiliegenden Knochen, Sehnen oder Muskeln. Belag und Schorf können vorliegen. Tunnel oder Unterminierungen liegen oft vor. Die Tiefe des Kategorie-IV-Dekubitus hängt von der anatomischen Lokalisation ab. Der Nasenrücken, das Ohr, der Hinterkopf und der Knochenvorsprung am Fußknöchel haben kein *subkutanes* Gewebe, daher können Wunden dort auch sehr oberflächlich sein. Kategorie-IV-Wunden können sich in Muskeln oder unterstützende Strukturen ausbreiten (*Faszien*, Sehnen oder Gelenkkapseln) und dabei leicht *Osteomyelitis* oder *Ostitis* verursachen. Knochen und Sehnen sind sichtbar oder tastbar.

(Definition nach EPUAP & NPUAP 2009)

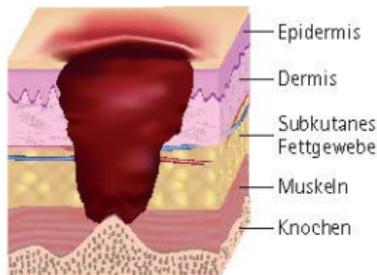


Abb. 136: Dekubitus Kategorie IV [31]

Dekubitusmatratze *Antidekubitusmatratze*

Dekubitus-Prädilektionsstellen Körperstellen, die besonders durch das Auftreten eines *Dekubitus* gefährdet sind (Abb. 137)

Dekubitusprophylaxe vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung eines *Dekubitus*

deletär schädlich

Deletion Zerstörung

Delir(ium) *Psychose* mit Bewusstseinstörung, Verwirrtheit, Unruhe und *Halluzinationen*, z. B. bei *Schädel-Hirn-Trauma*, Alkohol- oder Medikamentenentzug

Dellwarze *Molluscum contagiosum*

Herz (= *Cor*, *Kardia*) im *Mediastinum* gelegener Hohlmuskel, der aus zwei Vorhöfen und zwei Kammern besteht und das Blut mit seinen *rhythmischen Kontraktionen* durch den Kreislauf pumpt (Abb. 247)

Herzbettlage halbsitzende Lagerung mit erhöhtem Oberkörper und tiefer gelegten Beinen zur Senkung des *Preloads* bei *dekompensierter Herzinsuffizienz*

Herzbeutel *Perikard*

Herzbeutel tamponade *Perikardtamponade*

Herz buckel *Voussure*

Herzdruckmassage (= Herzmassage) Technik zur Wiederbelebung bei Herzstillstand; Abkürzung: HDM

Herzglykosid *Arzneimittel* zur Steigerung der *Kontraktionskraft* des *Herzens*

Herzindex (= *cardiac index*) *Herzminutenvolumen* (HMV) in Bezug auf die Körperoberfläche (KOF); kann u. a. mit dem *Pulmonalarterienkatheter* bestimmt werden; Normwert: 2,5–3,6 l/min x m²; Abkürzung: CI

$$CI = \frac{HMV (l)}{KOF (min \times m^2)}$$

Herzinfarkt *Myokardinfarkt*

herzinsuffizient in Bezug auf die Leistungsschwäche des *Herzens*

Herzinsuffizienz Herzleistungsschwäche, bei der das *Herz* nicht mehr das vom Körper benötigte Blutvolumen pumpen kann; man unterscheidet eine *Linksherzinsuffizienz* von einer *Rechtsherzinsuffizienz*; sind das rechte und das linke Herz betroffen, spricht man von einer *Globalinsuffizienz*; Einteilung der Schweregrade nach den *NYHA-Stadien*; Abkürzung: HI

Herzkatheterisierung Sondierung von zentralen Gefäß- und Herzabschnitten mit einem *Katheter* zu Untersuchungs- oder Behandlungszwecken, man unterscheidet Rechts- und Linksherzkatheter (Abb. 248)

Herzkranzgefäß *Koronararterie*, *Arteria coronaria*

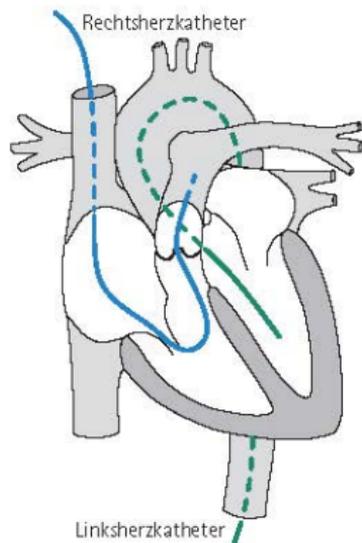


Abb. 248: Links- und Rechtsherzkatheter (über V. femoralis oder V. brachialis und A. femoralis)

Herz-Lungen-Maschine Gerät, das vorübergehende Blutzirkulation unter Umgehung von *Herz* und *Lunge* außerhalb des Körpers ermöglicht; wird bei *Herzoperationen* eingesetzt; Abkürzung: *HLM*, *EKZ*

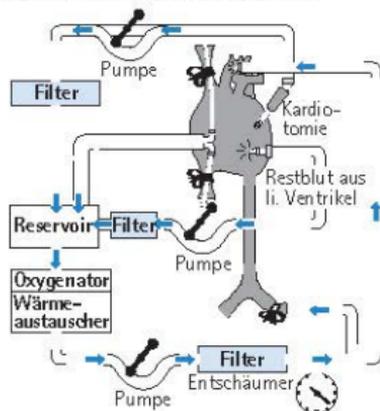


Abb. 249: Herz-Lungen-Maschine

larviert versteckt

laryngeal in Bezug auf den *Kehlkopf*

Laryngektomie operative Entfernung des *Kehlkopfs* mit Anlegen eines *Tracheostomas*

laryngeus recurrens, N. *Nervus laryngeus recurrens*

Laryngitis Entzündung des *Kehlkopfs*

Laryngoskop Gerät mit Lichtquelle zur Untersuchung des *Kehlkopfs* oder zur *Intubation der Trachea* unter Sicht

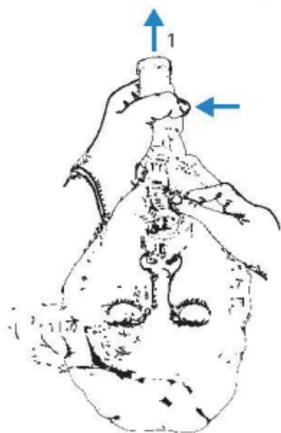


Abb. 340: Laryngoskop

I gerader Spatel und gebogener Spatel [32]
II orale Intubation mit Laryngoskop 1 Zug in Richtung Griff, kein Hebel über Oberkiefer

Laryngoskopie Untersuchung des *Kehlkopfs*

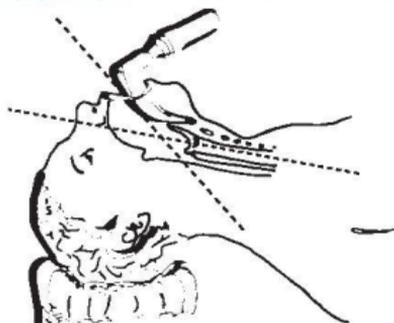


Abb. 341: Laryngoskopie mit günstiger Annäherung der oralen und laryngealen Achse bei intubationsgerechter Lagerung (Jackson-Position)

Laryngoskopspatel beleuchtbarer Spatel in unterschiedlichen Formen und Größen, der auf den Batteriegriff des *Laryngoskops* aufgesetzt wird; z.B. *McIntosh* und *Foregger*

Laryngospasmus Verkrampfung der *Stimmritze* im *Larynx*, die zu erheblicher Atemnot mit *inspiratorischem Stridor* führt, z.B. im Rahmen einer *Allergie*

Larynx (= *Kehlkopf*) stimmbildendes Organ in den oberen Atemwegen

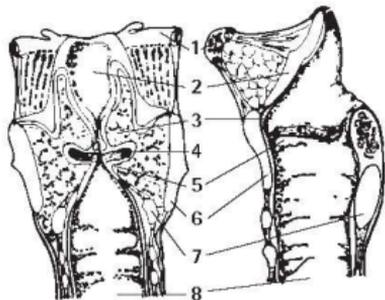


Abb. 342: Larynx 1 Zungenbein 2 Epiglottis
3 Taschenfalte 4 Sinus Morgagni 5 Stimmklappe
6 Schildknorpel 7 Ringknorpel 8 Trachea

Larynxmaske (= *Kehlkopfmaske*) Beatmungsschlauch zur kurzzeitigen Beatmung, z.B. während einer *Operation*; die *Larynxmaske*

Urikostatikum Arzneimittel, das die Bildung von *Harnsäure* reduziert

Urikosurikum Arzneimittel, das die Ausscheidung von *Harnsäure* fördert

Urikult *Urinkultur*

Ur(in)- Vorsilbe mit der Bedeutung „Harn“

Urin Harn

Urinal Auffangbehälter für Harn

Urinalkondom kondomartiges *Urinal* für Männer, an das ein *Urinbeutel* zur Ableitung von Harn angeschlossen werden kann

Urin-Beinbeutel-Halterung *Beinbeutel-halterung*

Urinbeutel Beutel zum Auffangen von Harn mit einem Schlauchsystem, das an ein *Urinalkondom* oder einen *Blasenkatheter* angeschlossen werden kann



Abb. 649: Urinbeutel [3]

Urinflasche (= Ente, *Urinente*) spezielle Flasche zur Entleerung der *Harnblase* bei bettlägerigen Patienten



Abb. 650: Urinflasche [33]

Urinkultur (= *Urikult*) *mikrobiologische* Untersuchung von Harn auf einem beschichteten, *sterilen Objektträger*, der

nach Benetzung mit Harn im Brutschrank bebrütet wird



Abb. 651: Urinkultur

Urinsediment Untersuchung des Niederschlags von *zentrifugiertem* Harn mit dem *Mikroskop* zur Erkennung und Verlaufskontrolle bei Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege

Urinstatus (= *Urinstitix*) Schnelluntersuchung des Harns mit einem Teststreifen zur Erkennung und Verlaufskontrolle von Erkrankungen der *Niere* und der ableitenden Harnwege; beim *Urinstatus* werden die Parameter *Leukozyten*, *Nitrit*, *pH*, *Eiweiß*, *Glukose*, *Keton*, *Urobilinogen*, *Bilirubin* und *Blut* im Harn untersucht



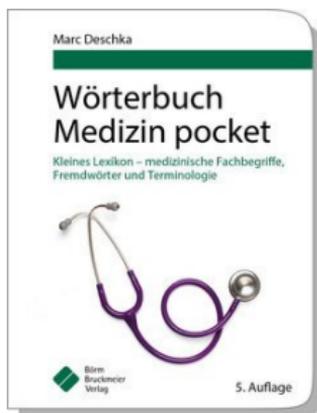
Abb. 652: Urinstatus [31]

Urinstitix *Urinstatus*

Uro. Abkürzung für *Urobilinogen*

Urobilin *oxidiertes Urobilinogen*

Urobilinogen durch *Bakterien* im Darm abgebaut *Bilirubin*, das erneut über den Darm aufgenommen und dann teilweise mit dem Harn *renal* oder mit der *Galle* in



Marc Deschka

[Wörterbuch Medizin pocket](#)

Kleines Lexikon - medizinische
Fachbegriffe, Fremdwörter und
Terminologie

387 pages, broché
publication 2019



acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les
médecines naturelles et un style de vie plus
sain www.editions-narayana.fr